

Ressort: Finanzen

Metall-Arbeitgeber sehen nur geringe Lohn-Spielräume

Berlin, 27.10.2014, 05:00 Uhr

GDN - Die Arbeitgeber der Metall- und Elektroindustrie sehen nur geringe Spielräume für Lohnerhöhungen in der bevorstehenden Tarifrunde mit der IG Metall. Lohnforderungen zwischen 5 und 6 Prozent, wie sie zurzeit in örtlichen Gliederungen der Gewerkschaft diskutiert werden, wären nach Ansicht des Arbeitgeberverbands Gesamtmetall erheblich zu hoch.

Die endgültigen Forderungsbeschlüsse des IG-Metall-Vorstands "sind hoffentlich von deutlich mehr wirtschaftlichem Realitätssinn geprägt", sagte Gesamtmetall-Präsident Rainer Dulger in einem Interview mit der Frankfurter Allgemeinen Zeitung (F.A.Z./Montagausgabe). Der Vorstand der IG Metall will am 11. November seine offizielle Marschroute in die neue Tarifrunde für die insgesamt 3,7 Millionen Beschäftigten der Branche festlegen. In den vergangenen Tagen hatten die IG-Metall-Vertreter beim Autohersteller Opel nach einer Mitgliederversammlung beschlossen, sich innerhalb der Gewerkschaft für eine Lohnforderung von 5,5 Prozent stark zu machen. Die Metaller bei Audi in Ingolstadt setzen sich sogar für eine Lohnforderung von 5,8 Prozent ein. Der Gesamtmetall-Chef begründete seine Warnung zum einen mit der Konjunkturlaute. Die deutsche Wirtschaft stecke derzeit in einer "deutlichen Schwächephase", sagte Dulger der F.A.Z. "Und ich sehe auch angesichts der globalen Krisenherde derzeit nicht, aus welcher Weltregion ein neuer Schub für unsere exportorientierte Industrie kommen könnte." Zum anderen stünden kräftigeren Lohnerhöhungen aber auch die von der IG Metall angestrebten Zusatzregelungen zur Altersteilzeit und einer neuen Bildungsteilzeit im Weg: "Jeder Euro kann nur einmal ausgegeben werden", warnte Dulger. "Da die IG Metall auch über qualitative Themen verhandeln will, die Geld kosten, wird der Spielraum für die allgemeine Lohnerhöhung unweigerlich kleiner." Die Forderungen nach einer Neuregelung der Altersteilzeit und einer Bildungsteilzeit, die vor allem Arbeitnehmer in Weiterbildung finanziell fördern soll, hatte der IG-Metall-Vorstand schon im Sommer als ersten Teil der geplanten Gesamtforderung beschlossen. Die bisherigen Lohntarifverträge für die Metaller laufen zum Jahresende aus. In der Tarifrunde 2013 hatte die IG Metall Lohnerhöhungen in zwei Stufen von 3,4 und 2,2 Prozent durchgesetzt.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-43513/metall-arbeitgeber-sehen-nur-geringe-lohn-spielraeume.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619